

Leistungsfähig, fahrbar und preislich günstig – die bewährte Kappsäge TKSFL von PRINZ

Pakete und Rundholz mit PRINZ TKSFL preiswert schneiden

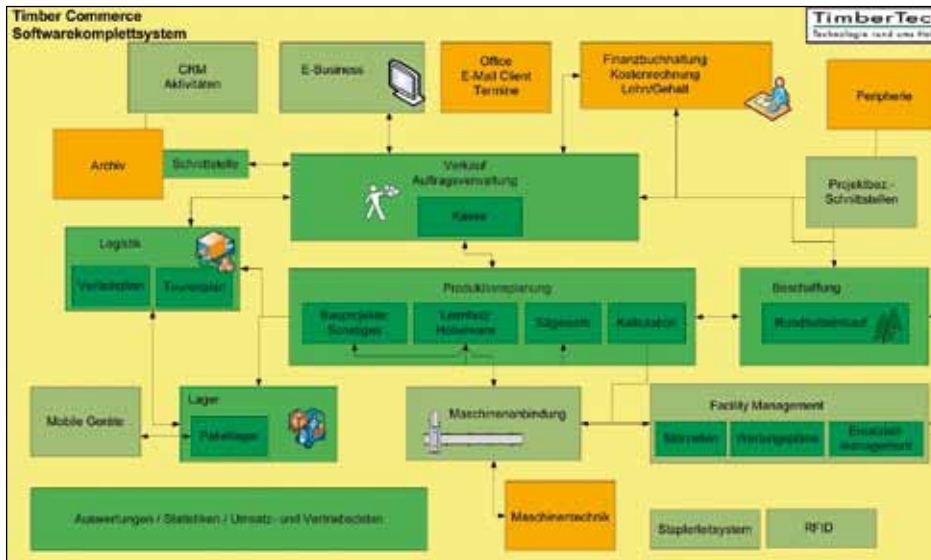
- ▶ hohe Schnittgenauigkeit durch zwei Stabilisatoren
- ▶ breiter Frontanschlag für eine genaue Ausrichtung der Säge zum Paket
- ▶ einfacher Kettenwechsel mit Schnellspannvorrichtung
- ▶ erhöhte Stabilität durch Vollgummiräder
- ▶ Führungsschielenlängen bis 200cm
- ▶ rasche Amortisation durch niedrige Anschaffungs- und Betriebskosten

Besuchen Sie uns in Halle 1, Stand E05
 in Klagenfurt



PRINZ
 KETTENSÄGETECHNIK
 cutting edge technology
 for challenges in sawing

Prinz GmbH & Co KG
 A-3382 Loosdorf, Ofenlochstr. 23
 T +43 2754 6354 F +43 2754 2239
 E info@prinz.at W www.prinz.at



Modulares Softwaresystem von Timbertec

Große Nachfrage

Namhafte Unternehmen stellen auf ein durchgängiges Timber-Commerce von Timbertec AG, Eutin/DE, um: Im IV. Quartal 2009 stellte Schilliger Holz AG, Küssnacht/CH, die komplette Abwicklung ihres Standortes in Volgelsheim/FR (Sägewerk und Weiterverarbeitung) auf die Timber-Commerce-Module um. „Eine besondere Herausforderung war hier, die Software-Module innerhalb von kürzester Zeit nach Auftragserteilung in Betrieb zu nehmen“, informiert Vorstandsmitglied DI (FH) Andreas Boll. „Noch vor dem Jahreswechsel war unser System betriebsbereit und die Schilliger-Mitarbeiter umfassend in allen Anwendungen eingeschult.“

Am 1. Mai wurde das Timber-Commerce-Softwarepaket in der Hasslacher-Unternehmensgruppe, in den Standorten Sachsenburg, Arnoldstein und Liebenfels eingeführt. Hierbei wurde auf der einen Seite die komplette Auftragsabwicklung bis hin zur Faktura abgebildet und auf der anderen Seite die Lagerwirtschaft, inklusive Verladung, Tourenplanung, Lkw-Disposition und Dienstleister-Abrechnung. Zur Produktionsplanung dient im ersten Schritt die Fertigungssteuerung. „Die große Ersparnis wurde mit dem Umstieg in der Logistik erwartet, welche gekoppelt mit der Schenck-Schrankensteuerung auch den internen Werksverkehr regelt“, teilt Boll mit. „Da die Unternehmensgruppe aus sieben eigenständigen Betrieben besteht, wurde auch die interne Verrechnung zwischen den einzelnen Werken systemseitig automatisiert. – Durch die Erledigung von umfangreichen Vorarbeiten, wie die Erfassung und Konsolidierung von Stammdaten und

Anpassung der Abläufe, sind bereits Arbeitseinsparungen und optimierte Abläufe spürbar“, führt Günter Staber aus, Leiter Informationstechnologie und Organisationsentwicklung bei der Hasslacher-Unternehmensgruppe.

Auch der UPM-Kymmene-Standort in Steyrmühl wird die Timber-Commerce-Software umgestellt. Dies betrifft Rundholz-Eingangsprüfung, Auftragsabwicklung, Warenwirtschaft, Säge-AV, Logistik, Nachkalkulation sowie Stand- beziehungsweise Störzeitauswertung.

Seit 1999 zählt Ziegler Holzwerke, Plößberg/DE, zu den Timbertec-Kunden. Heuer werden dort mit fünf Sägelinien etwa 1,8 Mio. fm eingeschritten. Im Rundholzbereich und in der Forstdienstleistung wird bereits seit 2003 mit dem Timber-Commerce gearbeitet. Nun werden in einem weiteren Schritt sowohl die Warenwirtschaft und das Auftragswesen als auch die Logistik und Arbeitsvorbereitung im Sägewerk umgestellt. Durch die EDV-gestützte Planung sowie Vor- und Nachkalkulation entsteht ein hoher Grad an Transparenz im Bereich der Produktionskosten und -leistung. Dies sind wichtige Faktoren für jede Unternehmenssteuerung.

Auch Ilim Timber, St. Petersburg, startet an den ehemaligen Klausner-Standorten Landsberg/DE und Wismar/DE mit Timber-Commerce. „Nahtlos wird mit dem System der Arbeitsvorbereitung weitergearbeitet. Die Installation sowie Trennung der Systeme haben bereits stattgefunden“, führt Boll weiter aus. „Wir freuen uns natürlich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen dieser namhaften Unternehmen und hoffen auch weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“

BUCH-TIPP



Triebkräfte für Innovationen in der Holzwirtschaft

Zusammenfassung des Workshops im Rahmen des „zukunftsforumholz Alpbach“
 Lignovisionen Band 24
 Alfred Teischinger (Hrsg.)
 Preis: 20 € (plus Versand)

Hat unsere Holzwirtschaft die nötige Technik und Innovationskultur, um wettbewerbsfähig zu bleiben? Was treibt Innovation? Welcher Handlungsbedarf ergibt sich für die Akteure? Diese Fragen wurden beim zukunftsforumholz in Alpbach behandelt. Band 24 der Lignovisionen-Schriftenreihe, herausgegeben von der Universität für Bodenkultur, Wien, fasst den Workshop „Triebkräfte für Innovationen in der Holzwirtschaft“ zusammen.

Grafik: Timbertec

Durch Eiche spazieren

Im Botanischen Garten Bern (Boga) kann eine 27 m hohe Eiche „begangen“ werden. Studenten der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau kreierten eine Baumtreppe, die Besucher ins Herz der 150 Jahre alten Eiche führt. „Die Idee unseres Entwurfes war, jede Ebene des Baumes erlebbar zu machen, sogar die Baumkrone aus der Vogelperspektive“, erläutert Student Bastien Humbert-Droz das im Februar begonnene Projekt.

Der Entwurf „Tree’p – a tree trip“ siegte beim Studenten-Wettbewerb. Die Baumtreppe ermöglicht es, einfach durch die Baumkrone und darüber hinaus zu spazieren. Ausgeführt wurde sie in Kerto-Furnierschichtholz von Finnforest, Bremen. „Mit der Treppe ist ein Objekt entstanden, das sowohl Respekt als auch Begeisterung auslöst und die Fähigkeiten des Materials Holz ins Zentrum rückt“, schildert Uli Baierlipp, beratender Architekt im Dozentenstab des Projektes.



Mit der Baumtreppe im Botanischen Garten Bern kann man durch eine 150 Jahre alte Eiche spazieren

Bildquelle: Berner Fachhochschule